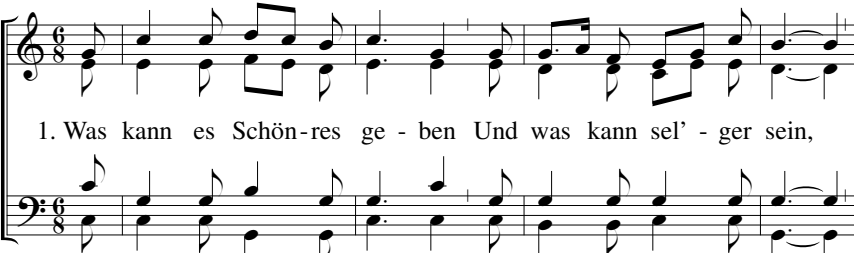


297. Was kann es Schöneres geben ...

(121, 134, 135, 139, 306.)



1. Was kann es Schön-res ge - ben Und was kann sel' - ger sein,



Als wenn wir un - ser Le - ben Dem Herrn im Glau - ben weihn,



Als wenn wir un - ser Le - ben Dem Herrn im Glau - ben weihn?

2. Wir sind in Seiner Nähe Und leben immer so,
! Als ob das Aug Ihn sähe Und sind von Herzen froh. :|

3. Wenn auch die Lippen schweigen, So betet doch das Herz
! Und die Gedanken steigen Beständig himmelwärts. :|

4. An Seiner Güte laben Wir uns in aller Still;
! Man kann Ihn immer haben, Wenn man Ihn haben will. :|

5. Wir spielen Ihm zu Füßen, Wie Kinder allerwärts;
! Und wenn die Tränen fließen, So fliehn wir an Sein Herz. :|

6. Und wenn wir müde werden, So bringt Er uns zur Ruh
! Und deckt mit kühler Erden Die müden Glieder zu. :|

7. Da schlafen wir geborgen In stiller, tiefer Nacht,
 |: Bis Er am schönsten Morgen Uns ruft: „Erwacht, erwacht!“ :|
8. Was weiter wird geschehen, Das ahnen wir jetzt kaum;
 |: Es wird uns sein, als sähen Wir alles wie im Traum. :|

(H45) **298. Einst kommst Du prächtig wieder ...**

1. Einst kommst Du prächt - tig wie - der Als Kö - nig

Dei - ner Schar, Und ho - lest Dei - ne Glie - der

Zum fro - hen Ju - bel-jahr, Zum fro - hen Ju - bel-jahr!

2. Da wird man von den Chören, Die sich Dein Blut errang,
 Weit bess're Lieder hören, |: Als je ein Zion sang! :|
3. Ach lass uns nur getreulich Im Glaubenskampfe stehn,
 So werden wir einst herrlich |: Mit Dir, Herr, auferstehn! :|
4. Da singt man Freudenpsalmen! Nach langem heißem Streit
 Trägt man dann Siegespalmen |: Im Glanz der Seligkeit! :|